

Neubau Überdachung – Eishalle Kaufbeuren – Richtspruch zur Aufrichtfeier am 02. Dezember 2016

Sehr geehrte Richtfest-Gäste,
gern grüß ich Euch zum heut'gen Feste,
aus fern und nah - aus Stadt und Land;
Willkommen und Grüß Gott bei'nand.

Der frohe Tag ist endlich da,
dem sehnd ich entgegenschah.
Nach langem Planen und viel Grübeln,
nach Sägen, Schweißen und Verdübeln,
ward dieses stolze Werk vollbracht
mit Eifer und mit viel Bedacht.
Und alt und jung seid alle Ihr
versammelt um das Bauwerk hier.

Entstehung:

Ein Eisstadion mit Profi-Struktur,
braucht es das wirklich – war die Frage nur?
Der Stadtrat beschloss zuerst alleine,
doch dann machte sich der Verein „Neues Kaufbeuren“ auf die Beine,
Drum sollte also ein Bürgerentscheid` Klärung bringen,
Am 18.Jan 2015 war das entscheidende Ringen um die Bürgerstimmen.
Die Auszählung wurde mit Spannung gestartet,
Das Votum „PRO Stadion“ mit 60 zu 40% hatte kaum Einer erwartet,
Nun musste also der Trainingsplatz der Fußballer weichen,
Das Ziel „Eröffnung Herbst 2017“ will man ja schnell erreichen.

Beginn + Rohbau:

Am 06. April 2016 war der Spatenstich
- mancher von euch erinnert sich -
Baggern und Aushub waren getan,
dann war die Gründung mit den Fundamenten dran.
Ende Mai begannen die Rohbauarbeiten,
Die Fundamente müssen die Lasten in den Boden einleiten,
Nach und nach wuchs das Gebäude nach oben,
das Rohbau-Team ist wirklich zu loben,
5500m³ Beton wurden im Gesamten vergossen,
die um etwa 630 Tonnen Bewehrungseisen flossen.

Stahlproduktion:

Für das Dach berechneten die Statiker derweil die Dimensionen, Profile, Längen, Schrauben – und die Fachwerkproportionen, Steifen und Streben sowie die Technikbühne und -lage, stabil sein muss alles – das steht außer Frage. das Dachfachwerk kam nach und nach zum Stehen, zur Stahlproduktion konnt's endlich gehen.

Der Stahlbau – an die 300 TO schwer, ist nicht zu verachten, eher prekär. Mit Sägen, Schleifen, Bohren, Brennen, ist wesentliches Tun zu nennen. Platten schweißen, Träger messen, kein Element sei hier vergessen. Doch mit Sorgfalt und Fachverstand, ging jedes Teil gut von der Hand. Nach vielen Stunden ackern und schwitzen soll eine Farbbeschichtung dauerhaft schützen.

Stahltransport und Mobilkran:

In der Dämmerung – still und leise, gingen die Sondertransporte auf die Reise, Denn bei Dunkelheit und wenig Verkehr, ist die Fahrt freilich nicht so prekär, Bis zu 5 Meter breit und 22 Meter lang, mit besonderen Fahrzeugen war den Piloten nicht bang, Ein Mammutkran war erforderlich - mit Ballast von 400 Tonnen, DER wurde nicht nur zum Spaß her'genommen.

Stahlbaumontage:

Zum Aufricht' braucht man Dreierlei:
Die erste Tugend: schwindelfrei,
zum Zweiten gehört dazu viel Mut
und in Gefahr ein ruhiges Blut.
Und Drittens: nur mit größter Kraft
wird ein solch kühnes Werk geschafft.
Sind vorhanden diese drei,
sollt g'schickt auch noch der G'selle sei(n)!

— —

Genug gesagt, i glaub des langt,
jetzt wird es Zeit, dass man euch dankt.

Das erste Glas möchte ich erheben,
unsere Bauherrschaft
das „Kommunalunternehmen Eisstadion Kaufbeuren“ AöR
soll leben,

Sie lebe hoch (hoch), hoch (hoch), hoch (hoch).

Nun wird, wie's Brauch und Euch zur Ehr,
das Glas zerschlagen, weil es leer.

— — —

Den Planern und dem Werk zu Ehren
möchte ich das zweite Glas nun leeren.

genannt seien hier
die Fach-Vertretungen für den Bauherrn sowie
die Planer für
die Gründung und den Rohbau
die Stahlkonstruktion und das Dach

und allen weiteren Fachingenieuren,
die hier noch zu erwähnen wären,
weil gäb's koa Planung auf dem Bau,
hätt' mer nen sauberen Verhau.

Sie leben hoch (hoch), hoch (hoch), hoch (hoch).

Auch diesem Glas geht's wie dem ersten,
es soll am Boden drunt' zerbersten.

Das dritte Glas, das möchte ich kosten
um hier dem Handwerk zu zuprosten:

Dem Bauunternehmen Kreuzer sowie
der Fa. Biedenkapp für die Stahlbauproduktion und deren Monteure,
und allen anderen beteiligten Handwerkern und Gewerken.

Mit eurem Können, eurer Kraft,
wurd' dieses Bauwerk nun erschafft,
d'rum sei, nach harten Arbeitswochen,
besond'rer Dank euch ausgesprochen.
Ich heb das Glas auf euer Wohl,
auf dass das Handwerk leben soll!

Sie leben hoch (hoch), hoch (hoch), hoch (hoch).

Und auch das dritte Glas, das wird,
den andern Scherben zugeführt.

Bringt Glück für's Werk, für das Projekt.
Der Endspurt startet nun direkt.
Bringt Glück, dass so gut weiter geht,
bis's Bauwerk fix und fertig steht,
„Spaß jeder Art“ - sei Euer Lohn,
Eislauf oder andere Sportarten - als vielfältige Nutzungsvision,
Ein großer Dank sei angebracht.
bei jedem, der hier mitgemacht.
Nun feiert mit uns, Groß und Klein,
heut zahlt die Bauherrschaft die Verkostung allein!

Informationen zum Bauwerk:

Bauherr:	Kommunalunternehmen Eisstadion Kaufbeuren AöR der Stadt Kaufbeuren
Name:	„Erdgas Schwaben Arena“
Bebaute Grundfläche:	ca. 4800 m ²
Umbauter Raum gesamt:	ca. 67200 m ³
Baukosten gesamt:	ca. 23.000.000 Euro
Projektierung seit:	Dezember 2014
Rohbau:	Fa. Kreuzer, Bad Wörishofen
Dachkonstruktion in Stahl:	Biedenkapp Stahlbau, Wangen
Spatenstich:	06.04.2016
Bauzeit:	April 2016 bis Herbst 2017
Bewehrungsstahl:	ca. 630 to
Fundamente, Wände und Decke:	ca. 5500 m ³ Beton
Stahlbau:	ca. 285 TO Stahl
Schrauben Stahlbau:	ca. 4900 Stk.
Blechdach:	ca. 3100 m ²
Schrauben Blechdach:	ca. 50000 Stk.

